I. N. 181.598

Athen, den 7. März 98.
15. Rue de Marseille

Lieber Herr Dr. Kienzl!

Den Ausschnitt aus der Grazer Zeitung habe ich erhalten und danke Ihnen bestens als dem Urheber der freundlichen Notiz, über welche ich mich sehr gefreut. Da Sie nun zweifelhaft zu den Vorproben Ihrer neuen Oper „Don Quixote" bald nach Berlin reisen, so sind Sie wohl so liebenswürdig, Herrn Hofcapellmeister Muck vielmals von mir zu grüßen, bei welcher Gelegenheit Sie ihn vielleicht fragen können, warum er mir

WIENER STADT

auf meine Anfrage mihr auch einige empfehlende Worte, wenn auch nur im allgemein-musikalischen Sinne hat zukommen lassen, um welche ich ihn bat, da ich meinte, solche würden mir neben Ihrer eigenen gütigen Empfehlung eben-falls von Nutzen sein können. Unser letztes Conzert brachte uns Sachen von Beethoven, 1. Symphonie, König Stephan, III Leonore etc. Indem ich der nun wohl bald er-folgenden Première in Berlin, glänzendes Gelingen wünsche, begrüße ich Sie, Herr Dr, auf das herzlichste

Ihr ganz ergebener
Joh. Mosel.

HOFBIBLIOTHEK